

## AUSZUG

aus der Niederschrift  
über die Sitzung des Stadtrates am 18.06.2018  
öffentlich

TOP 33

### Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen von SPD und CDU; Konzept "Fahrradfreundliches Ludwigshafen" Vorlage: 20186000



SPD-Stadtratsfraktion  
Maxstraße 65  
67059 Ludwigshafen



CDU-Stadtratsfraktion  
Benckiserstraße 26  
67059 Ludwigshafen

A-134 H.  
STADTRATSFRAKTION  
LUDWIGSHAFEN  
*Schwarz*

Frau Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck  
Jägerstraße 1  
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 30. Mai 2018

#### Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktion von SPD und CDU

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,

zur Stadtratssitzung am 18. Juni 2018 beantragen die Fraktionen von SPD und CDU:

Fahrradfahren gehört zunehmend zur zukunftsweisenden Mobilität. Neue Techniken wie Pedelecs einerseits und neue Herausforderungen wie die Reduzierung von Schadstoffen andererseits erfordern auch in Ludwigshafen verstärkte Anstrengungen. Derzeit liegt der Anteil des Radfahrens im Mix der Verkehrsträger in Ludwigshafen bei 12%. Es ist das Ziel von SPD und CDU Maßnahmen zu ergreifen, die diesen Anteil innerhalb von 5 Jahren auf etwa 20% anhebt, mit danach weiter steigender Tendenz.

Um dieses Ziel zu erreichen wird die Verwaltung aufgefordert, die Erarbeitung eines Konzepts „Fahrradfreundliches Ludwigshafen“ einzuleiten und bis spätestens Februar 2019 den Stadtrat zum Sachstand zu informieren. Darin sollten insbesondere folgende Punkte Berücksichtigung finden:

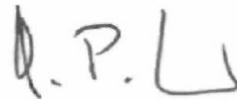
1. Die Schaffung analoger und digitaler Beteiligungsmöglichkeiten zur Optimierung des Radwegenetzes für die Bürgerinnen und Bürger, um auf besonders gefährliche Stellen im bestehenden Radwegenetz hinweisen zu können, aber auch um Strecken melden zu können, an denen Lückenschlüsse aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger dringend notwendig sind. Insbesondere bei einem digitalen Angebot sollte dabei die Möglichkeit bestehen, sich Beiträgen anderer Nutzer anzuschließen und die Bedeutung deren Anliegen damit zu unterstreichen.
2. Die Erarbeitung eines Zukunftskonzepts für das Radwegenetz in Ludwigshafen: Dabei sind insbesondere notwendige Lückenschlüsse und die Sanierung teils maroder Fahrradwege aufzunehmen und zu priorisieren. Die Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern (siehe Punkt 1) sind bei Auswahl und Priorisierung der Maßnahmen zu berücksichtigen. Die Vorstellung des so erarbeiteten Zukunftskonzepts „Fahrradfreundliches Ludwigshafen“ soll in einem Bürgerforum zu erfolgen.
3. Unterstützung des Vorhabens des Verbandes Metropolregion Rhein-Neckar zur Errichtung eines Radschnellweges von Heidelberg über Mannheim und Ludwigshafen nach Schifferstadt: Die Verwaltung möge sich diesbezüglich bei der Landesregierung für finanzielle Unterstützung des Projekts stark machen. Die von der Metropolregion eingeleitete Trassenfindung muss aktiv unterstützt werden, entsprechende Haushaltsmittel für Fachplanungen sollen im kommenden Doppelhaushalt bereitgestellt werden.

4. Öffnung der Bismarckstraße für den Radverkehr: Die Bismarckstraße sollte für den Radverkehr geöffnet werden. Um die Sicherheit der Fußgänger auch weiterhin gewährleisten zu können, könnte dafür in der Mitte der Bismarckstraße ein Fahrradstreifen durch Markierungen und Beschilderung ausgewiesen werden. Andere Möglichkeiten wären zu prüfen.
5. Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer: Es soll geprüft werden, welche zusätzlichen Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für den Fahrradverkehr geöffnet werden können, wobei hierbei unbedingt gelten muss: Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer muss gewährleistet sein.
6. Ausweisung der Investitionen in das Radwegenetz und die Radinfrastruktur ab dem Doppelhaushalt 2019/20: Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, inwieweit es möglich ist, bei allen Investitionen in den Straßenverkehr ab dem neuen Doppelhaushalt 2019/20 eine Fahrrad-Quote auszuweisen, die verdeutlicht, wie viele Mittel in prozentualer Relation zu den gesamten Investitionen in den Straßenverkehr für den Radverkehr aufgewendet werden. In den Ausbaubeitragsprogrammen sollen Radwegenanlagen stärker als in der Vergangenheit berücksichtigt werden.
7. Stärkung der sonstigen Fahrradinfrastruktur: Das Fahrradverleihsystem „Next Bike“, an welchem sich Ludwigshafen beteiligt, ist hinsichtlich der Auslastung vom VRN zu evaluieren. Gegebenenfalls sind weitere Verleihstationen einzurichten. Ebenfalls sollen verschließbare Fahrradboxen an allen wichtigen Haltestellen eingerichtet werden. Dazu notwendige Haushaltsmittel sollen im kommenden Haushalt bereitgestellt werden

Mit freundlichen Grüßen



Heike Scharfenberger  
Fraktionsvorsitzende SPD



Dr. Peter Uebel  
Fraktionsvorsitzender CDU

-----

RM Schneider sagte, dass mit diesem Antrag ein deutliches, politisches Signal gesetzt werden sollte, mit klaren Arbeitsaufträgen an die Verwaltung zur Erstellung eines Zukunftskonzeptes „Fahrradfreundliches Ludwigshafen“. Wichtig für die SPD sei eine deutliche Beteiligung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und damit vor allem auch der Verkehrsteilnehmer: Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Es soll die Möglichkeit gegeben werden, auf Mängel hinzuweisen und zu verdeutlichen, wo Lückenschlüsse notwendig seien. Daneben würden klare Signale gesetzt in der Unterstützung des Radschnellweges der Metropolregion Rhein-Neckar, in die Öffnung der Bismarckstraße für den Radverkehr und in die Prüfung der Öffnung der Einbahnstraße für Radfahrer. Des Weiteren sollen Investitionen ins Radwegenetz im Doppelhaushalt deutlich ausgewiesen werden und letztlich eine ordentliche Fahrradinfrastruktur zur Verfügung gestellt werden, wie z. B. mit dem Verleihsystem Next Bike oder mit abschließbaren Fahrradboxen an den ÖPNV-Knotenpunkten.

RM Beiner sagte, dass man die Menschen vor allem dann auf das Rad bringe, nicht indem man alles andere unattraktiv mache, sondern indem man das Radfahren als solches attraktiviere. Darauf ziele dieser Antrag. Allerdings müsse mit den erforderlichen Maßnahmen eine

intensive und zielgerichtete Überwachung und persönliche Sanktionierung bei Verstößen einhergehen.

RM Daumann schlug als Änderungsantrag vor, ein Kompetenzteam aus Vertretern der Verwaltung, der Fraktionen und von Fahrradfachverbänden einzusetzen, welches diesen Prozess der Konzepterstellung und der Zielerreichung mit fachlichem Rat und Diskussion begleitet.

RM Dr. Schell sagte, dass sich die FDP gewünscht hätte, dass der Schwerpunkt auf die Instandhaltung des bestehenden Radwegenetzes gelegt worden wäre. Wenn dieses Zwischenziel erreicht worden wäre, hätte über weitere Schritte nachgedacht werden können.

RM Kühner hielt den Antrag für ein „Brainstorming-Mischmasch“, der kein richtiger Antrag aus einem Guss sei und zudem keinen Finanzierungsvorschlag aufweise. Er schlug stattdessen vor, die Zielsetzung des Antrages in das noch zu entwickelnde Mobilitätskonzept einzubinden.

RM Dr. Ciccarello begrüßte den Antrag und würde auch dem Änderungsvorschlag der Grünen auf Einrichtung eines Kompetenzteams zustimmen.

OB Steinruck sagte, dass es wichtig sei, den Fahrradfahrern in Ludwigshafen ein Forum anzubieten, wo ihnen Gehör geschenkt werde. Auch wolle sie in der Verwaltung wieder die Stelle eines Fahrradwegkümmerers einrichten, als unmittelbaren Ansprechpartner bzw. Fürsprecher für die Fahrradfahrer.

RM Daumann sagte, dass er den Änderungsantrag zurückziehe.

OB Steinruck bat um Abstimmung:

### **Beschluss des Stadtrates:**

**Antrag einstimmig angenommen.-----**